

Brotfrucht sind die Haupt-Nahrungsmittel der Araber. Zu erwähnen nicht unwichtig ist es, dass der Araber auch die Wurzel von *Nymphaea Nelumbo*, die ebenfalls als Nahrungsmittel demselben dient, Kolo-casia nennt.

Athen, im Jänner 1859.

Berichtigung.

Im III. Quartal der Verhandlungen der k. k. zool.-botanischen Gesellschaft vom Jahre 1858 habe ich eine *Phaca Bayeri* beschrieben, deren Standort ich bestimmt bei Brody in Galizien angab. Nun stellt sich aber heraus, dass die Pflanze zweifelhaften Ursprungs, wenigstens insoferne ist, als Herr Klöber in Brody, den ich als Gewährsmann angeben zu können meinte, die Pflanze nie gefunden zu haben angibt. — Herr J. Bayer hatte diese Pflanze unter andern galizischen Pflanzen ad acta gelegt, wo sie sich als *Astragalus hypoglottis* von irgend einem Sammler bestimmt, vorfand. Die irrige Annahme, dass die Pflanze aus Galizien sei, fällt daher einzig und allein mir zur Last. Uebrigens hat die *Phaca Bayeri* den Habitus der osteuropäischen *Astragalus*-Arten. Von den fünf Ovarien, die ich untersuchte, stimmten drei für *Phaca*, zwei für *Astragalus*. Zu *Phaca* stellte ich meine Pflanze überdiess wegen der Aehnlichkeit der Blüten mit denen von *Phaca baltica*.

Wien, am 11. Mai 1859.

Victor v. Janka.

Personalnotizen.

— Giacinto Carena, Sekretär der physikalisch-mathematischen Abtheilung der Akademie der Wissenschaften zu Turin ist im März d. J. gestorben.

— Dr. Otto Sendtner, Professor an der Universität zu München und Conservator des Herbariums der k. Akademie der Wissenschaften, ist am 21. April im 46. Lebensjahre in der Irrenanstalt zu Erlangen gestorben. Die Ursache seines Todes war theils ein Herzleiden, theils eine Gehirnkrankheit, welche im Herbste v. J. zum Ausbruch kam.

— De Candolle in Genf und Asa Gray in Boston wurden bei Gelegenheit der hundertjährigen Jubelfeier der k. bair. Akademie von derselben zu ausw. Mitgliedern erwählt.

— Dr. Julius Rossmann, Privat-Dozent an der Universität Gissen, wurde zum ausserordentlichen Professor an derselben Universität ernannt.

— Ueber das traurige Ende von Adolf Schlagintweit geben Depeschen, die Lord Stanley der geographischen Gesellschaft mitgetheilt hat, einige Details. Aus dem obern Pendschab war er auf

einem Wege, der viel westlicher als der von seinen Brüdern Hermann und Robert eingeschlagene liegt, nach Turkistan gegangen, und war über deren letzte Station weit in nordwestlicher Richtung vorgedrungen, als ihn ein frühzeitiger, gewaltsamer Tod seinen Freunden und der Wissenschaft entriss. Durch einen seiner Begleiter (Abdulah), der über Bokhara und Kabul nach Peschawur zurückgekehrt ist, und durch einen an Oberst Edwardes gerichteten Brief eines anderen seines Gefolges (Mahomed Ameer), scheint es sich herauszustellen, dass Adolf S. nach grossen Mühseligkeiten die Stadt Yarkand erreicht und daselbst freundliche Aufnahme gefunden hatte. Als er sich von dort in nordwestlicher Richtung nach Kokan auf den Weg machte, gerieth er mitten in einen Haufen fanatischer Muselmänner bei Kargasch (41° n. Br. $72^{\circ} 50'$ öst. L.) und auf Befehl des grausamen Synd, Wallee Khan, wurde er Angesichts dieser Stadt enthauptet. Da sämmtliche britische Behörden Oberindiens sich für das Schicksal dieses unternehmenden Reisenden — wahrscheinlich des ersten Europäers, der seit Marco Polo diese entlegenen wilden Gegenden besucht hat — sehr interessiren, darf man füglich hoffen, einige seiner Notizbücher unter den Eingebornen ausfindig zu machen. — Die Gebrüder Schlagintweit zeigen ebenfalls den Tod ihres Bruders an, indem sie mittheilen, dass derselbe nach den officiellen Berichten aus Indien und Russland von einem der Anführer türkischer Horden, welche in Yarkand eingefallen waren, zu Kashgar in Turkistan (Centralasien), im August 1857 getödtet wurde und als Opfer seines wissenschaftlichen Berufes fiel. „Er war als Europäer erkannt worden, nachdem er, verkleidet, über den Karakorum und Kuenlün, vor uns noch nie durchreist, auf einer etwas westlicheren Route als der unserigen weit nach Centralasien vorgedrungen war.“

— Dr. Carl Sprengel, Direktor der landwirthschaftlichen Lehranstalt zu Regenswalde in Pommern, starb zu Ende April.

Vereine, Gesellschaften, Anstalten.

— In der Sitzung der k. k. zool.-botanischen Gesellschaft am 4. Mai sprach R. v. Heufler über eine neue Algenart, ein *Spatoglossum*, welche er unter mehreren von Lázár v. Horváth im rothen Meere gesammelten Algen gefunden hat, und welche nunmehr der bekannte Algologe Kützing als neue Art anerkannt, und in einem Briefe an den Sprecher unter dem Namen *Sp. intermedium* beschreibt. Sodann gab R. v. Heufler nähere Nachrichten über das Leben und Wirken des ausgezeichneten vor Kurzem hingeshiedenen Bryologen und Pflanzeogographen Prof. Dr. O. Seudtner in München, welcher mit dem Vortragenden in einem langjährigen Briefwechsel stand. — J. Jüratzka berichtete über das Vorkommen z. Th. für Nieder-Oesterreich neuer Laubmoose. Er sprach zunächst über die Synonymie des *Hypnum Hildenbrandii* Garov., über welche die Ansichten abweichend sind. In der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [009](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personalnotizen. 201-202](#)